

Stolz auf mittlerweile 1500 Stammkunden

Firmen und ihr Markt-Platz: Gesa GmbH Grünhain seit 1991 in der Region aktiv – Heute 23 Mitarbeiter

Grünhain. Mit 19 Mitarbeitern hat die Gesa Hausrenovierung GmbH – Gesa steht für Gebäudesanierung – 1991 in Grünhain begonnen. Rund 14 Jahre sind seitdem ins Land gegangen, und die im Gewerbegebiet der Klosterstadt angesiedelte Firma hat sich auf dem hart umkämpften Markt behauptet, hat in schweren wirtschaftlichen Zeiten als Arbeitgeber bestanden. Derzeit sind 23 gut

ausgebildete Mitarbeiter beschäftigt. „Mittlerweile haben wir rund 1500 Stammkunden, zu denen wir Privatleute und Unternehmen rechnen, die mindestens schon zweimal unsere Dienste in Anspruch genommen haben“, sagt Geschäftsführer Heinz Schreier. Das sei insofern wichtig, da mit gutem Ruf und Qualität der Billigkonkurrenz am besten begegnet werden könnte.

Um auch in Sachen Kundenberatung stets auf dem aktuellen Stand zu sein, nehmen die Handwerker ständig an Weiterbildungslehrgängen teil, zum Beispiel an Tapetenfachseminaren. Auch beim jüngsten Tag der offenen Tür konnten sich wieder viele Interessenten von der Leistungsfähigkeit und den Angeboten der Gesa-Handwerkerfamilie ein Bild machen. Im Mittelpunkt standen dabei Möglichkeiten zur Kellersanierung. „Erst informieren, dann renovieren“, unter dieser Devise führten Heinz und Jan Schreier die Besucher durch die auf mehreren Etagen des Firmensitzes zu sehende Ausstellung rund ums Renovieren und den kompletten Innenausbau von Keller bis Spitzboden.

Dass schon mehrere Kunden, die Umbauarbeiten in ihrem Haus vornehmen ließen, während dieser Zeit in den Urlaub fuhren, zeugt von viel Vertrauen in das Unternehmen. Als ihr Einzugsgebiet sieht die Gesa, die im vergangenen Jahr laut Geschäftsführer einen Umsatz von 1,4 Millionen Euro realisierte, die Landkreise Aue-Schwarzenberg, Annaberg und Stollberg an. „Wir hatten schon etliche Anfragen aus anderen Bundesländern, per Internet zum Beispiel aus Bayern“, so Heinz Schreier, doch wolle man sich weiterhin auf die heimatische Region konzentrieren.

Dabei arbeitet die Gesa mit regionalen Kooperationspartnern zusammen, etwa mit einer Wohnberatungsfirma aus Schwarzenberg, die sich auch an der Ausstellung beteiligte. Damit die Geschichte der Handwerkerfamilie positive Fortsetzung findet, hofft man bei der Gesa auch in Zukunft auf viele Häuslebauer und private Bauherren im Westerzgebirge. (UWO/STL)



Das Ehepaar Hummel aus Schwarzenberg lässt sich von Heinz Schreier (r.) die Möglichkeiten bei einer Kellersanierung erläutern. –FOTO: UWE WOLLESEN